

Erfahrung vernetzen, voneinander lernen: Gute Beispiele im Landkreis Bamberg

Seniorenbüro Viereth-Trunstadt

Viereth-Trunstadt

Adresse: Trunstadter Schloß, Schlossplatz 6, 96191 Viereth-Trunstadt

Telefon: 09503/500934

E-Mail: seniorenbuero@viereth-trunstadt.de

Träger: Gemeinde Viereth-Trunstadt

Ansprechpartner/-in:

1. Bürgermeister Edwin Mahr, Tel. 09503/9222-14, mahr@viereth-trunstadt.de
Geschäftsleiter Gerd Franke, Tel. 09503/9222-15, franke@viereth-trunstadt.de

1. Kurzbeschreibung

Was steht hinter dem Namen? Welche Ideen/Ziele werden wie umgesetzt?

Jeweils dienstags von 15.00 - 18.00 Uhr und donnerstags von 09.00 - 11.00 Uhr ist das Seniorenbüro im Schloss in Trunstadt, Schlossplatz 6 besetzt und unter der Telefonnummer 09503/500934 zu erreichen. Natürlich können Interessierte auch persönlich vorbeikommen und Ihr Anliegen oder das von Bekannten vortragen.

Das Mitarbeiter bieten kleine Hilfen im Alltag:

bei Behördengängen und Schreibaarbeiten, bei leichten Hausarbeiten, sie begleiten im Bedarfsfall zum Arzt, zur Apotheke, zum Einkaufen oder zum Friedhofsbesuch, sie sind behilflich bei der Suche nach Haushaltshilfen, machen Besorgungen, beraten in allen Fragen die das Älterwerden mit sich bringt.

2. Ausgangssituation

Wie ist die Idee entstanden? Welche Beobachtungen und Bedürfnisse standen am Anfang?

Aus den Gegebenheiten und aus der Praxis heraus:

Der demographische Wandel zeigt auch in Viereth-Trunstadt, dass die ältere Generation überwiegt und dass gewisse über die Grundbedürfnisse hinaus gehende Anliegen über eine eigene Schnittstelle besser versorgt werden können. Nach den Informationen und den Beobachtungen der Gemeinde Viereth-Trunstadt steht in Bamberg beispielsweise das Nothelferbüro zur Verfügung, das hier ähnliche Dienste anbietet; Trunstadt hat dies auf den Landkreisbereich übertragen.

3. Hauptinitiatoren

Wer hat sich maßgeblich für die Idee eingesetzt, wer sind die Initiatoren (Name/Funktion)?

Maßgeblich für die Idee eingesetzt hat sich Frau Inge Kunzmann, die selbst im Nothelferbüro in Bamberg tätig ist, vom Bayerischen Roten Kreuz Frau Nagengast, Herr Siegfried Greese vom Kreis älterer Bürger Bambergs und die Vertreter der Gemeinde Viereth-Trunstadt.

4. Umsetzung

Wenn Sie zurückschauen auf die Anfänge und den Weg danach: was war nötig, was waren Meilensteine hin zu dem, wo Sie jetzt stehen? (z.B. Konkretisierung der Idee, wichtige Mitstreiter, Zugang zu Räumlichkeiten, finanziellen und sonstigen Hilfen, Zahl der Freiwilligen etc.).

Die Gemeinde Viereth-Trunstadt hatte sich vom Standort und auch vom Inhalt der Aufgaben des Nothelferbüros überzeugt, hat daraufhin eine gemeinsame Besprechung mit den Vertretern dieses Büros, Frau Inge Kunzmann, im Rathaus veranlasst und daraufhin auch im Gemeinderat die Idee vorgestellt: Es erfolgte ein einstimmiger Beschluss des Gremiums dies in der vorhandenen Schlosskapelle in Trunstadt einzurichten (ebenerdig etc.) und die Kosten hierfür zu übernehmen. Von Beginn der Grundinformation bis hin zur notwendigen Beschlussfassung und Einrichtung etc. vergingen knapp 9 Monate.

5. Hürden

Wo lagen Schwierigkeiten/Hürden bei der Umsetzung?

Keine.

6. Erfahrungen

Welche Erfahrung können Sie weitergeben? Worauf würden Sie achten, wenn Sie Ihr Projekt noch einmal umsetzen würden?

Alle Ideengeber, Initiatoren und Entscheidungsträger mit in die Idee einbinden, keinen außen vor lassen, so ist das gesamte eine Gemeinschaftsaufgabe.

7. Zeitrahmen

Wie lange hat der Prozess von Beginn der Idee gedauert? Welche wichtigen Schritte sind wann erfolgt?

Siehe 3.

8. Finanzieller Aufwand

*Welche Kosten sind in der Planungs- und Umsetzungsphase entstanden, und wofür?
Welche Kosten sind weiterhin zu erwarten, und wofür?*

Die Kosten liegen derzeit bei knapp 5.000,- Euro; anteilige Wertigkeit der gebäudlichen Unterbringung im Schloss ist nicht beinhaltet. Die laufenden Kosten für Bürokosten, Telefon, Heizung, Internet etc. werden mindestens 100,- Euro/Monat betragen.

Ort, Datum: Viereth-Trunstadt, 31.08.2010

gezeichnet: Mahr, 1. Bürgermeister